



DAMALS
Diese Woche vor ...

... **10 JAHREN** kündigte die Vorarlberger Grün-Abgeordnete Sabine Mandak ihren Rückzug aus der Politik an. Sie gehörte von 1999 bis 2002 dem Vorarlberger Landtag und von 2002 bis 2008 dem Nationalrat an und war dort Familien- und Seniorensprecherin.

... war das Kopswerk II, das zehnte und größte Wasserkraftwerk der Vorarlberger Illwerke, betriebsbereit. Es wurde komplett im Berg gebaut.

... **20 JAHREN** siegte Frankreich bei der Heim-WM in Saint Denis mit 3:0 gegen Brasilien und wurde Fußballweltmeister. Der Vizeweltmeister von 1994, Italien, schied im Viertelfinale gegen Frankreich aus. Dritter wurde Kroatien.

... **35 JAHREN** fand in Frastanz unter großer Beteiligung das dreitägige erste Euro-Trachtenfest statt. Das Fest verstand sich als Festival der Völkerverständigung. Pfarrer Herbert Spieler betonte dazu auch die Notwendigkeit der Brüderlichkeit.

... **70 JAHREN** hatten die Sowjets die Zufahrtswege nach Westberlin abgeriegelt – die „Berlin Blockade“ war der erste Höhepunkt im Kalten Krieg. Die Blockade dauerte bis 12. Mai 1949. Der US-Militärgouverneur Lucius Clay veranlasste die Einrichtung einer Luftbrücke, über die die Bewohner Berlins mit allen lebenswichtigen Gütern versorgt wurden.

ernestf.enzelsberger@vn.at,
Recherchiert von
Prof. Ernest F. Enzelsberger



Die historischen Fahrzeuge zogen viele staunende Blicke auf sich.

Zielflagge der Silvretta Classic in Schruns geschwenkt

SCHRUNS Die Silvretta Classic 2018 ist Geschichte. Knapp 180 Teilnehmer fuhren bei der Oldtimer-Rallye in ihren automobilen Schätzen an drei Tagen den Sieger der Gleichmäßigkeit aus. 15 Zeitkontrollen und 19 Wertungsprüfungen waren von den Teilnehmern auf der rund 600 Kilometer langen Strecke in den Bergen im und um das Montafon dabei zu bewältigen. Am Ende konnten sich Peter Göbel und Melanie Gumbl im Fiat 850 Sport Coupé von 1970 mit der Startnummer 133 den Gesamtsieg sichern.

Auch wenn sich das Wetter bei der 21. Auflage der Rallye an den ersten beiden Renntagen nicht immer von seiner besten Seite präsentierte, so konnten sich die Teilnehmer mit einem Fahrzeug komplett ohne Dach oder einem Auto, bei dem das Verdeck zu öffnen bzw. abzunehmen ist, zumindest am letzten Tag über strahlenden Sonnenschein freuen. Damit fand die Traditionsveranstaltung auf dem Kirchplatz in Schruns auch in diesem Jahr wieder ein gebührendes Ende. **VN-JS**



Ein wunderbarer Tag für Frauchen, Hund und die prächtige Karosse. Die Oldtimer-Ausfahrt für den guten Zweck wurde zu einem vollen Erfolg.

VN/SAMS

Alte Schlitten, gute Geister

Die sechste „Ma hilft“-Oldtimer-Benefizfahrt brachte viel Nostalgie auf die Straße.

GÖTZIS, DOREN Das Wetter war dafür geschaffen, Gutes zu tun. Als die ersten Oldtimer gegen neun Uhr früh auf dem Parkplatz des Götzner Möslestadions einrollten, lachte die Sonne vom blauen Himmel. „Drive2Help“ Organisator Hanspeter Schuler (61) mit Gattin Beate (58) und den Söhnen David (27) und Benjamin (29) waren bestens vorbereitet auf ihre besonderen Gäste und registrierten die ankommenden Nostalgiefahrzeuge mit vier oder zwei Rädern.

Diese kamen in stattlicher Zahl. „170 Autos und Motorräder sind da“, freute sich Hanspeter Schuler, kurz bevor die Sternfahrt nach Doren gestartet wurde. Eilig mussten es die Teilnehmer und Veranstalter nicht haben. Der Elternverein des BORG Götzis versorgte die Anwesenden mit Speis und Trank, aus dem Lautsprecher erklangen Volksmusik und alte Schlager, und schließlich gab es da auch noch die Neugierde. Die Fahrerinnen und Fahrer der alten Vehikel konnten sich gar nicht genug sattsehen an den vielen Oldtimern der anderen, welche den Mösle-Parkplatz in ein einziges Nostalgie-Territorium verwandelten.

Bunte Karawane

Kurz vor 11. 30 Uhr setzte sich der farbenfrohe Tross mit den sentimental Motorengeräuschen in Bewegung. Vertreter der Red Knights (Motorradclub der Feuerwehr) und Blue Knights (Motorradclub der Polizei) sicherten die Tour, die farbenfrohe Karawane tuckerte gemütlich über die Dörfer Richtung Doren.

Das erste Fahrzeug, ein Ford Thunderbird Baujahr 1966, traf dort exakt um 12.22 Uhr ein. „Wir haben etwas abgekürzt“, legte Ursula Igerz, eine der drei Insassen des prächtigen Fahrzeugs, umgehend ein Geständnis ab. Böse war den frühen Ankömmlingen freilich keiner. Die anderen Oldtimer soll-



Eine nicht alltägliche Kolonne tuckerte gemütlich nach Doren.

ten auch nicht mehr lange auf sich warten lassen, und innerhalb einer halben Stunde war der Parkplatz vor dem Sportplatz Doren gut gefüllt mit den Wagen und Motorrädern der „Drive2Help“-Teilnehmer.

Alles lief gut

Alle hatten sie an diesem Tag nicht nur großen Spaß, sondern empfanden auch ein Glücksgefühl darüber, mit ihrer Sternfahrt einem guten Zweck gedient zu haben. Der Gesamterlös fließt bekanntlich der VN-Sozialaktion „Ma hilft“ zu. Erfreulich: Unter den Teilnehmern befanden sich gleich mehrere Neu-

linge. Darunter waren auch Wilfried und Elfi Böhler, die beide aus Doren stammen. „Wir besitzen unseren Alfa Romeo Spider noch nicht so lange und haben uns spontan entschlossen, an dieser Ausfahrt teilzunehmen. Es hat uns gut gefallen, wir werden wieder mitfahren“, verkündete Wilfried Böhler.

„Keine besonderen Vorkommnisse, keine Probleme, alles gut gegangen.“ Diese höchst erfreuliche Vollzugsmeldung durften Michael Wild (45), Präsident der Red Knights Vorarlberg, sowie sein Kollege von den Blue Knights, Sigi Gsodam, in Doren abgeben. **VN-HK**



TREFFPUNKT: GÖTZIS

„Drive2Help“ Oldtimerausfahrt zugunsten von „Ma hilft“

Partnerschaft der Wohltätigkeit

Für den guten Zweck waren bei der „Drive2Help“-Ausfahrt für „Ma hilft“ verschiedene Partner im Einsatz. Dazu zählten **Hanspeter Schuler** mit Gattin **Beate** und den Söhnen **David** und **Benjamin** ebenso, wie die Red Knights mit Präsident **Michael Wild** an der Spitze, sowie die Blue Knights mit ihrem Chef **Sigi Gsodam** sowie **Ingrid Schoch** vom Elternverein des BORG Götzis und Direktor **Thomas Rothmund**. Als Oldtimerfahrer unter anderem dabei: Landesamtsdirektor **Günther Eberle** mit Gattin **Maria** und Sohn **Christoph** sowie **Michael Rauth** mit Frau **Evelyn**.



Unterstützer vom BORG Götzis: Ingrid Schoch und Thomas Rothmund.



Benjamin Schuler, „Ma hilft“-Vizeobmann Klaus Hämmerle, Beate Schuler, Hanspeter Schuler, „Ma hilft“-Kordinatorin Marlies Müller und David Schuler (v.l.).

VN/SAMS



Dir Red Knights mit Marc Schmidt, Präsident Michael Wild und Stefan Bösch.



Landesamtsdirektor Günther Eberle, Maria Eberle und Sohn Christoph Eberle.

Trachten stehen für gelebte Tradition

Landestrachtenverband wird heuer von Landesseite mit 100.000 Euro unterstützt.

BREGENZ Die Heimat- und Brauchtumpflege und somit auch das heimische Trachtenwesen liegt dem Land am Herzen. Damit auch der Landestrachtenverband seine en-

gagierte Arbeit in dieser Hinsicht weiter fortsetzen kann, hat die Landesregierung jüngst wieder die jährliche Unterstützung in Höhe von 100.000 Euro beschlossen.

„Gelebte Tradition“

„Vorarlbergs Trachten stehen für gelebte Tradition“, begründen Landeshauptmann Markus Wallner und Kulturlandesrat Christian Bernhard die Förderung aus der Landeskasse.

Die Pflege der Tracht, ihren Erhalt und ihre Weitergabe an kommende Generationen haben sich die Vereine des Landestrachtenverbandes zur Aufgabe gemacht. „Im Verband wird Zusammengehörigkeit erzeugt und die Gemeinschaft in den Vordergrund gerückt“, würdigt Wallner die Leistungen.

Aktuell gehören dem Landestrachtenverband knapp 60 Mitgliedsvereine – darunter 14 Kindertrachtengruppen – mit rund. 4500

Mitgliedern an. Die Hälfte dieser Mitglieder ist unter 25 Jahre alt.

400 Veranstaltungen jährlich

Jedes Jahr richten die Vereine rund 400 Veranstaltungen aus. Allen Mitgliedern der im Verband organisierten Gruppen sowie der Verbandsführung unter Obfrau Ulrike Bitschnau danken Wallner und Bernhard für ihren wichtigen Beitrag zum Erhalt der Tracht als wertvollem Vorarlberger Kulturgut.